

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Gedenken hält Erinnerungen wach

Gehen Gerechtigkeit und Frieden in Eintracht einher, herrscht Einigkeit unter den Menschen, wird die Gerechtigkeit gestört, ist der Friede gefährdet. Diese Beziehungszusammenhänge gelten für die ganze Welt, so Pfarrer János Kovács, der die Toten aus Kriegen, Weltkriegen, Opfer von Gewalttaten und unschuldig ums Leben gekommene Menschen beim feierlichen Gottesdienst zum Volkstrauertag in den Mittelpunkt stellte. „Woher kommen und wohin gehen wir?“ hinterfragte Kovács die vielen Schicksale der Menschen, die durch Irrungen und Wirrungen der Weltpolitik gewaltsam aus dem Leben gerissen wurden. Vielfach starben diese Menschen anonym, fern der Heimat - geliebte Menschen, welche die Erfüllung ihres Lebens noch vor sich hatten. Wird diesen Personen gedacht, ist die Liebe stärker als der Tod, waren die Lebensjahre, Hoffnungen, guten Taten, ehrenamtliches Engagement, Familiengründung, deren Mensch sein und vieles mehr nicht vergebens. Das Gedenken hält die Erinnerungen wach, welche in die Gegenwart und Zukunft wirken, versicherte Kovács. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Kirchdorfer Musikanten, unter der Leitung von Günter Heindlmeier.

Vor dem Kriegerdenkmal sprach Bürgermeister Johann Springer ernste und mahnende Worte in Erinnerung an die Toten, Gefallenen und Vermissten aus Gemeinde, Land und Nachbarstaaten. Es gibt viel zu beklagen, die Wunden im Leben der Angehörigen, die Verantwortung, Wunden in der Geschichte - ein Blick auf unendliches Leid und Trauer. Das stille Gedenken, die Trauer über Krieg und Diktatur verbindet über Grenzen hinaus und fordert den Frieden, mahnte Springer. Viele junge Menschen besuchen heute die Kriegsgräber und stehen vor einem Tor der mühsamen und schmerzhaften Erkenntnis. Fragen, wie es zu Krieg, Flucht und Vertreibung von Angehörigen in der Vergangenheit kommen konnte, werfen sich auf und es ist oft schwer, sich dem Leid und der Schuld zu stellen. Schuldig seien wir allen Toten, Gefallenen und Vermissten, führt man sich das Geschehene vor Augen, die Erinnerung aufrecht zu halten und diese für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu nutzen, forderte Springer. Frieden heißt die Botschaft - als höchste Kunst von der Politik wird die Herstellung, die Wahrung und der Erhalt von Frieden gefordert, für heute, morgen und übermorgen, schloss Springer.

Andreas Anzinger, Vorstand der KSK Kirchdorf, bat die Fahnenabordnungen, die Banner zum Gebet zu senken, Markus Fuchs gab drei Kanonenschüsse ab und die Kirchdorfer Musikanten spielten zum Gedenken u.a. die Deutschlandhymne. Im Anschluss formierten sich die Vereine unter Marschmusik zum Zug bis zur Gemeinde und zurück zur Kirche. Beim Kirchenwirt „Bräustüberl“ wurde eingekehrt und gemeinsam in geselliger Runde zu Mittag gegessen.

Monika Hopfenwieser



Bürgermeister Johann Springer sprach vor dem Kriegerdenkmal mahnende Worte



Den Kirchdorfer Musikanten folgten die drei Bürgermeister, (hinter Fahnenräger Egon Rosenheimer) Eberhard Langner (l.), Johann Springer (Mitte) und Eduard Kainzelsperger (r.) sowie Gemeinderäte und Vereine mit ihren Fahnenrägern

BEKANNTMACHUNG

Prüfung der elektrischen Anlagen und Betriebsmittel auf Unfall- und Feuersicherheit

1. Nach gesetzlichen Bestimmungen müssen alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel landwirtschaftlicher Betriebe in regelmäßigen Zeitabständen durch die EBB GmbH im Auftrag der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden. Die Prüfungs- und Instandsetzungspflicht ist eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung.
2. Die Prüfung, die in unserer Gemeinde heuer fällig ist, wird in Kürze durchgeführt werden.
3. Alle durch den Sachverständigen festgestellten Mängel sind dem Prüfbericht, der nach der Prüfung zugestellt wird, zu entnehmen. Diese Mängel sind fristgemäß durch eine Elektro-Fachkraft zu beseitigen. Eine Instandsetzungsbestätigung ist fristgerecht vorzulegen.
4. Prüfkosten werden im Rahmen der gemeindeweisen Prüfung nicht erhoben.
5. Die Gemeinde bittet alle Prüfpflichtigen, den Prüfsachverständigen, der im übrigen gern zu fachlichen Auskünften bereit ist, zu unterstützen.
6. Wer die Prüfung ablehnt oder seiner Instandsetzungspflicht nicht rechtzeitig nachkommt, handelt ordnungswidrig und muß mit einem Bußgeld durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft rechnen.

Gemeinde Kirchdorf a. Inn, den 12. November 2013

Johann Springer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Auslegung der Bodenrichtwerte in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2012 beschlossen durch den Gutachterausschuss am 07.05.2013 - gemäß § 196 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 der Verordnung über die Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlung und die Bodenrichtwerte nach dem BauGB vom 01.07.2009

Der für den Landkreis Rottal-Inn gebildete Gutachterausschuss hat in seiner Sitzung vom 07.05.2013 die gemeindlichen Bodenrichtwerte für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2012 gemäß § 196 BauGB ermittelt. Diese Richtwerte wurden in einer Übersicht zusammengefasst, welche unterteilt ist in die einzelnen Gemeinden und innerhalb der Gemeinden in baureifes Land, Rohbauland und Bauerwartungsland und die landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die für das Gemeindegebiet Kirchdorf a. Inn ermittelten Bodenrichtwerteliegen ab Veröffentlichung der Bekanntmachung noch bis zum **07.01.2014** in den Amtsräumen der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Zimmer Nr. 22, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Hinweis:

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Landratsamt Rottal-Inn, Abt. 4, Zimmer Nr. 325, Ringstr. 4-7, 84342 Pfarrkirchen, Tel.: 08561/ 20-325, steht jedem Bürger für Auskünfte über den Bodenrichtwert auch außerhalb der einmonatigen Auslegung zur Verfügung.

Kirchdorf, den 14.11.2013

Johann Springer, 1. Bürgermeister

Holz anmeldung für Biomasseheizwerk

Das von der „Zukunftsenergie Kirchdorf GmbH“ gebaute Hackschnitzelheizwerk ist seit Sept. 2008 in Betrieb. Für den Bezug des benötigten Hackguts wurde mit der Waldbesitzervereinigung Pfarrkirchen-Simbach (WBV) ein entsprechender Liefervertrag abgeschlossen. Das für die Anlage benötigte Holz wird von den Waldbauern aus unserer Region bezogen. In der vergangenen Heizperiode wurden ca. 400 to Waldhackgut verbraucht.

Die WBV bittet die Kirchdorfer Waldbesitzer, das zum Verkauf vorgesehene Hackgut entweder bei der Geschäftsstelle in 84364 Bad Birnbach, Bleichenbach 5 (Tel. 08563/3977, Fax: 08563/975156), oder bei der Zukunftsenergie Kirchdorf GmbH, Hauptstr. 7, 84375 Kirchdorf a. Inn (Tel. 08571/912016, Fax. 08571/2854) umgehend anzumelden. Die Anlieferung erfolgt in der Regel in der Reihenfolge der eingegangenen Meldungen.

Für Rückfragen zur Verfahrensweise oder der Anlieferung steht Ihnen die Geschäftsführerin der Zukunftsenergie Kirchdorf GmbH, Frau Sabine Pfanzelt (Tel. 9120-16, Email: sabine.pfanzelt@kirchdorfaminn.de) jederzeit gerne zur Verfügung.

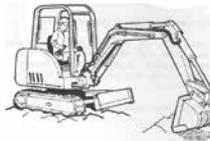
„Notfallmappe“

Im Bürgerservice Zimmer 2 liegt für Bürgerinnen und Bürger nun wieder die sog. „Notfallmappe“ zur Abholung bereit. Diese Mappe ermöglicht es, für den Notfall alle wichtigen Unterlagen im Original oder als Kopie jederzeit griffbereit aufzubewahren.

Biomüllabfuhr Terminänderung:

Wegen der Weihnachtsfeiertage verschiebt sich der Termin der Biomüllabfuhr um zwei Tage auf Samstag, 28. Dezember 2013.

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- NEU: Verleih von Vibrationsstampfer, Rüttelplatte 100 kg, HILTI Bohrhammer

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

Bauunternehmen Kurt Gruber

Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliedeweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 085 71/63 52
Telefax: 085 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaefte.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaefte@t-online.de

Gemeinde Kirchdorf a.Inn
Telefonverzeichnis

Telefonzentrale 9120-0
Fax2854
e-mail: poststelle@kirchdorfaminn.de

I. Bürgermeister:

Springer Johann 9120-20

Kämmerei:

Pfanzelt Sabine 9120-16

Geschäftsleitung:

Bauhuber Heinz..... 9120-24

Bürgerservice:

Birnkammer Susanne..... 9120-12

Schachtner Annette 9120-11

Steuern und Abgaben:

Zogler Heike 9120-14

Kasse:

Koidl Daniel 9120-17

Standesamt / Versicherungsamt:

Langenfeld Irmgard..... 9120-10

Bauamt / Straßen- und Verkehrsrecht:

Edmüller Siegfried 9120-21

Personalverwaltung:

Mehlstäubl Katharina 9120-15

Bauhofleitung / Wasserwart:

Sperl Anton.....6784

Seniorenheim Ritzing915550

Termin für Bürgersprechstunde:
Donnerstag, 12. Dezember 2013
in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr

Weihnachts- und Neujahrswünsche im Mitteilungsblatt!

Am 20. Dezember erscheint die Januar-Ausgabe des Mitteilungsblattes.

Mit einer Anzeige können Sie Ihren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten Ihre Glückwünsche zu den Festtagen übermitteln.

Redaktionsschluß ist Montag, 9. Dezember 2013.

 **Lehner**
Druck und Medien

Inh. Alice Lehner-Beitler
Blumenstraße 12
84359 Simbach a. Inn
Telefon 0 85 71 - 26 38
Telefax 0 85 71 - 34 45
druckerei.lehner@t-online.de

Senioren nahmen Auszeit vom Alltag

Beeindruckt zeigte sich Bürgermeister Johann Springer vom großen Seniorennachmittag den Gemeinde und Pfarrei jedes Jahr am letzten Wochenende im Oktober ausrichten. Alle Bürger ab 70 Jahren sind dazu eingeladen und viele nutzen die Gelegenheit für einige Stunden in angenehmer Gesellschaft und bei abwechslungsreicher Unterhaltung dem Alltag zu entfliehen. Springer begrüßte die Besucher sowie die Akteure des Nachmittags, Musiker Siegbert Strohhammer, Gstanzlsänger und Musiker Simon Berger aus Übersee am Chiemsee, Mitglieder des Frauenbundes, die mit Sketchen für manchen Lacher sorgten und die Organisatorin des Nachmittags, die Seniorenbeauftragte Theresia Strohhammer. Diese feste Einrichtung soll unbedingt beibehalten werden, denn die Leute sind gerne hier und sie liegen uns sehr am Herzen, bekräftigte Springer und wünschte allen Anwesenden einige schöne Stunden. Die Seniorenbeauftragte beteiligt sich jährlich mit einem großen finanziellen Beitrag an diesem Nachmittag, sponsert die passende musikalische Unterhaltung sowie den süßen Nachtisch. Von der Familie Waldemer kommt der Kaffee und die Gemeinde kommt für kostenloses Essen sowie ein Getränk auf.

Schade fand Springer, dass Pfarrer János Kovács nicht dabei sein konnte - er war auf dem Nachhause-Weg von Rumänien. Dorthin hatte er einen Transport mit den „alten“ Betten aus dem Seniorenheim begleitet. Das St. Josefsheim wurde teils mit modernen, noch weiter absenkbaren Betten ausgestattet. Es sollte jede Gelegenheit genutzt werden, mit den Bürgern zusammenzukommen, meinte der Bürgermeister und gab bekannt, dass auch der Silvesterempfang in gewohnter Weise weitergeführt wird.

Siegbert Strohhammer griff zu seinen Instrumenten und hielt ein breites musikalisches Repertoire für die Besucher bereit. Den Part für den „Schmarrn“ übernahm, nach seinen Worten, Simon Berger, der ganz gmütlich das G’schichterl vom Waginger See erzählte und auf seiner Steirischen einige Lieder zum Besten gab. Wie sich die Situation entwickelt, wenn ein bayerischer und ein nordeutscher Schwammerlsucher im Wald begegnen, spielten Helga Wimmer und Michaela Erlemeier den Gästen vor. Ein ärztliches Fachgespräch über ihre Leiden führten Frau Posposchil (Helga Wimmer) und Frau Hawlitschek (Claudia Braunsperger) und waren froh über die guten Fachärzte im Land.

OPTIK BEITLER
Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen
Münchner Str. 6 · 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571 - 924 2116

Weihnachten eine neue Brille verschenken?



Adventssamstage durchgehend von 9 bis 16 Uhr geöffnet!

Gstanzl nach Zuruf reimte Simon Berger aus dem Stegreif und erntete dafür viel Applaus. Die Musiker animierten die Besucher zum Mitsingen, Mitklatschen und Schunkeln und die Seniorenbeauftragte Theresia Strohhammer bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben mit Blumen bzw. Flüssignahrung und meinte zu den Senioren: „Wir mögen euch von Herzen gern und wir brauchen euch!“ Kleine Geschenke gab es zusätzlich für die anwesende älteste Seniorin Katharina Ranner (92) und den ältesten Besucher Englbert Hauswirth (85).

Monika Hopfenwieser



Seniorenbeauftragte Theresia Strohhammer (v.l.) mit den Musikern Siegbert Strohhammer und Simon Berger, Helga Wimmer, Michaela Erlemeier, Bürgermeister Johann Springer, Claudia Braunsperger (2.v.r.) und den ältesten Besuchern Katharina Ranner (r.) und Englbert Hauswirth (3.v.r.)

Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten für Damian Paul Arthofer

Der Bundespräsident übernimmt auf Antrag der Eltern die Ehrenpatenschaft ab dem siebten Kind einer Familie. Die Ehrenpatenschaft hat in erster Linie symbolischen Charakter. Sie ist mit der Taufpatenschaft nicht zu vergleichen. Der Bundespräsident bringt mit der Ehrenpatenschaft die besondere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien zum Ausdruck. Sie stellt die besondere Bedeutung heraus, die Familien und Kinder für unser Gemeinwesen haben. Zur Freude von Margit und Jürgen Arthofer erblickte Ihr Sohn Damian Paul am 21.06.2013 das Licht der Welt. Er ist das achte Kind der Familie. Von Seiten der Gemeinde überreichte zweiter Bürgermeister Eberhard Langner mit den besten Glückwünschen die Urkunde über die Ehrenpatenschaft und das Patengeschenk des Bundespräsidenten.



Jürgen Arthofer mit Sohn Damian, Margit Arthofer und zweiter Bürgermeister Eberhard Langner

Pfarrcaritas-Verein Kirchdorf am Inn ehrt Sammlerinnen und Sammler

Im Anschluss an den Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, fand im Pfarrheim St. Konrad die jährliche Mitgliederversammlung des Pfarrcaritas-Vereins statt, zu der die erste Vorsitzende Iris Riglsperger neben dem Ortsgeistlichen Janos Kovacs Kollegen der Vorstandschaft, Sammlerinnen und Sammler sowie weitere Mitglieder begrüßen durfte. Krankheitsbedingt musste der geplante Vortrag von Ingrid Aldoza-Entholzner entfallen. Stattdessen stellte Frau Riglsperger in einer anschaulichen Präsentation unter dem Motto „Not sehen und handeln“ speziell die Einrichtungen und die Arbeit des Kreis-Caritas-Verbandes Rottal-Inn vor. Anschließend erfolgte der Jahresrückblick über die Aktivitäten des Ortsvereins, wie Vorstandssitzungen, Teilnahme an diversen Veranstaltungen des Diözesan-Caritasverbandes und natürlich die Sammlungen. In diesem Zusammenhang dankte die Vorsitzende allen Sammlerinnen und Sammlern für ihren Einsatz mit einem Präsent. Spezieller Dank galt dabei Martha König, als derzeit „dienstälteste“ Sammlerin, die dieses Ehrenamt seit 1992 zuverlässig und vorbildhaft ausübt.



Nach dem Bericht des Kassiers Willi Hauswirth erfolgte durch die beiden Kassenprüfer Alfred Obermeier und Wolfgang Tappert die Bestätigung einwandfreier Kassenführung und die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Abschließend dankte Iris Riglsperger nochmals allen für die bereitwillige Mithilfe und Unterstützung sowie für die Teilnahme an der Versammlung.



Ein Geschenk für Weihnachten

In der Verwaltung der Gemeinde Kirchdorf a.Inn ist nach wie vor der Bildband „Erinnerungen in Bildern von Kirchdorf a.Inn“ zum Preis von 12,50 € erhältlich.

Aus den privaten Fotoalben von vielen Kirchdorfer Bürgern ist eine Bilddokumentation entstanden, die viele Erinnerungen weckt und auch für die Jüngeren die Vergangenheit erlebbar macht. Dies ist ein Nachschlagewerk mit Ansichten aus vergangenen Zeiten, um unser Dorf so in Erinnerung zu behalten, wie es einmal war.

Fachmarkt für Maschinen und Ausbau eingeweiht

In den neuen Räumen der Firma Sommer, dem Fachmarkt für Maschinen und Ausbau, in der Carl-Benz-Straße 5 im Gewerbegebiet Atzing, konnte Firmenchef Heinrich Sommer zahlreiche geladene Gäste, darunter Kirchdorfs Bürgermeister Johann Springer, Simbachs 3. Bürgermeister Thomas Klumbies und Pfarrer János Kovács, zur Einweihung begrüßen. Alle zeigten sich begeistert von den neuen Geschäftsräumen, in denen auf 450 m² Maschinen und Ausbaubedarf für Hand- und Heimwerker angeboten werden. Bisher standen für diesen Geschäftsbereich der AST Sommer, dem WBZs, 130 m² zur Verfügung. Am 15. November öffneten sich die Tore für alle Kunden, die jetzt aus einem umfangreichen, hochwertigen Werkzeug- und Maschinen-Sortiment u.a. der Firmen Bosch, Kärcher, Starmix, Kränzle, Festool und DeWalt auswählen können.

In den letzten Wochen hätte man sich enorm ins Zeug legen müssen, damit zeitgerecht eröffnet werden kann, so Heinrich Sommer, der allen fleißigen Helfern und Mitarbeitern, besonders aber seiner Familie, mit Ehefrau Hildegard, Tochter Michaela und Sohn Christian, dankte. Doch gemeinsam sei alles zu schaffen, freute sich Sommer und zog symbolisch den Hut vor diesem großartigen Engagement.

Bürgermeister Johann Springer gratulierte der Familie Sommer für diese zukunftssträchtige Investition mit Risikobereitschaft und Engagement und sicherte jegliche Unterstützung der Gemeinde zu. Simbachs dritter Bürgermeister Thomas Klumbies weiß als Handwerker hochwertiges Werkzeug und Maschinen zu schätzen und wünschte den Firmeninhabern eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung. Übrigens steht der Sommer-Fachmarkt für Maschinen und Ausbau im Grenzbereich auf Simbacher Grund, die Zufahrt erfolgt jedoch über Kirchdorf, wie die beiden Bürgermeister feststellten. Pfarrer János Kovács segnete den neuen Betrieb, alle darin Beschäftigten und wünschte viele zufriedene Kunden.
Monika Hopfenwieser



Bei der Eröffnung des Sommer-Fachmarktes für Maschinen und Ausbau: Pfarrer János Kovács (l.), Heinrich Sommer (hi.v.l.), Sohn Christian, Simbachs 3. Bürgermeister Thomas Klumbies, Kirchdorfs Bürgermeister Johann Springer, sowie vorne v.r. Hildegard Sommer, Enkelin Janina, Tochter Michaela und Enkel Niklas

wellcome-Physio offiziell eingeweiht

Die wellcome-Physiotherapie, früher Reha-Aktiv, ist seit 16. Oktober in neuen, aber auch bewährten Händen. Jost und Claudia Brand sind nun Inhaber des gesamten Gebäudekomplexes und die Physiotherapie von Thomas Hoffmann wird von Brand, unter fachlicher Leitung von Caroline Bauer, in gewohnt, bewährter Weise weitergeführt. Nach einigen Verschönerungsarbeiten in den Physio-Räumen wurde dieser Teil des wellcome im Beisein zahlreicher Ehrengäste eingeweiht.

Brand erinnerte an die Entwicklung des wellcome mit Baubeginn 1995. Ein Jahr später gründete Thomas Hoffmann die Physiotherapie und mietete sich im Gebäude ein. Vor rund zwei Jahren zog sich Hoffmann aus dem operativen Geschäft der wellcome Fitness und nun auch aus der Reha-Aktiv zurück und wählte einen anderen beruflichen Weg, für den ihm Brand viel Glück und Erfolg wünschte.

Der Gedanke, die Praxis zu verpachten, keimte gar nicht erst auf, denn nach einem intensiven Gespräch mit der fachlichen Leiterin Caroline Bauer, war schnell klar, dass auch bei ihr Aufbruchstimmung herrscht und sie mit vielen Ideen die Praxis noch besser machen will, so Brand.

Neu in der wellcome-Physio ist, dass die Behandlungszeit für die Kunden seit 4. November auf 25 Minuten verlängert wurde, Kunden und Patienten zu 95 Prozent immer den gleichen Therapeuten zur Verfügung haben und in Akutfällen innerhalb 24 Stunden ein Behandlungstermin, nach ärztlicher Verordnung, eingeräumt wird.

Bürgermeister Johann Springer zeigte sich beeindruckt vom breiten Spektrum der wellcome-Physiotherapie und bedankte sich bei Brand für den finanziellen Obolus für eine soziale Einrichtung in der Gemeinde. Pfarrer János Kovács bat um den

U H R E N

Viele große Marken unter einem Dach!

OPTIK
Uhren / Schmuck

LEDER

www.optik-leder-simbach.de

Simbach/Inn • Schulgasse 2-4
0 85 71 - 25 56 • Fußgängerzone

Segen von „oben“ und im Anschluss konnten sich die Gäste ein Bild von der teils neu gestalteten Physio-Praxis machen.
 Monika Hopfenwieser



Pfarrer János Kovács (l.) segnete die wellcome Physioräume von Jost und Claudia Brand (vorne) - mit dabei Bürgermeister Johann Springer (hi.2.v.r.) sowie die Fachliche Leiterin Caroline Bauer und die Leiterin von well.come-Fitness Claudia Paulus (2.v.l.)


Info
 Nachrichten aus dem Europareservat Unterer Inn
 November/Dezember 2013

Vogelfütterung im Winter

Der Winter steht vor der Tür und viele Vogelfreunde werden nun ihr Vogelfutterhäuschen wieder aufstellen und befüllen. Dabei wird das Thema Vogelfütterung in Fachkreisen kontrovers diskutiert. Während die einen der Meinung sind, man sollte sein Vogelhäuschen das ganze Jahr über stehen lassen, denken andere Hard-Liner, unsere Vögel sollten am besten gar nicht gefüttert werden. Dabei führen die Fütterungs-Verweigerer verschiedene Argumente ins Feld:

Eine Vogelfütterung im Garten helfe den meisten seltenen und bedrohten Arten nicht, da diese nicht ans Futterhäuschen kommen. Zu diesen Arten gehören beispielsweise Greifvögel, Wasservögel und Zugvögel, die sich im Winter nicht bei uns aufhalten. Diese Vogelarten haben andere Probleme als die Nahrungsknappheit im Winter.

Die Vogelarten, die den Winter bei uns verbringen, sind auf Nahrungsknappheit und die winterlichen Bedingungen angepasst. Der Winter stellt für sie sogar eine wichtige Zeit der natürlichen Selektion dar.

An den Futterstellen herrscht außerdem die Gefahr von Krankheiten und könnte so sogar mehr Schaden als Nutzen für die Vögel bringen.

Die Fütterungs-Befürworter argumentieren hingegen, dass unsere ausgeräumten Landschaften nur wenig natürliches Futter für die Vogelwelt bieten, und deshalb eine Fütterung rund ums Jahr nötig ist, um die sinkenden Vogelbestände zu stützen.

Schlußendlich muss jeder für sich selbst entscheiden, ob die Vögel gefüttert werden sollen. Fest steht: Ein Futterhäuschen im Garten bietet uns die Gelegenheit, im Winter die Vögel vom Fenster aus ungestört zu beobachten, was vor allem, aber nicht nur für Kinder faszinierend ist.

Entscheidet man sich für eine Vogelfütterung, sollten allerdings ein paar Regeln unbedingt beachtet werden:

- Vögel nur bei dauerhaft geschlossener Schneedecke und Frost füttern.
- Futterstelle täglich reinigen.
- Kein Futter auf den Boden streuen, um eine Vermischung mit Kot und eine damit einhergehende Salmonellen-Gefahr zu verhindern.

Geeignetes Vogelfutter sind Sonnenblumenkörner, Getreide, Haferflocken, Rosinen, Obst und Meisenknödel. Speisereste sollten auf keinen Fall verfüttert werden da die enthaltenen Gewürze und das Salz den Vögeln schaden.



Lust auf Farbe
KIMBÖCK
 Maler- und Lackiermeister
 Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN**
 im Innen- und Außenbereich
 Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
 Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Inntalküchen
 Ihre Küche liegt uns am Herzen
BIRKL
 Inntalküchen Birk
 84375 Kirchdorf am Inn
 Hauptstraße 45a
 Telefon 08571-91140
 www.birk-inntalkuechen.de
 e-mail: info@birk-inntalkuechen.de

Fußball-Hallensaison des FC Julbach-Kirchdorf

Der FC Julbach-Kirchdorf lockt zur diesjährigen Hallensaison wieder Fußballvereine von Nah und Fern nach Kirchdorf in die Otto-Steidle-Halle!

Ende November findet ein Ministranten Turnier statt, Anfang Dezember folgen die Landkreispokal-Vorrunden von Jung bis Alt. Weiter geht es mit dem Allramseder-Cup der Junioren. Zum Jahresbeginn könnte sogar die Zwischenrunde von den Junioren in Kirchdorf der Austragungsort werden.

Das Highlight kommt am 18.01., nämlich der 5. LOKschuppen-Cup. 12 Vereine aus dem Umkreis spielen wieder um den Wanderpokal, den zurzeit noch der Vorjahressieger aus Stubenberg in den Reihen hält. Am Abend findet dann eine Players-Night im LOKschuppen Simbach statt, hierzu sind wieder alle recht herzlich zum Partymachen eingeladen.

Zu guter Letzt noch die Ortsmeisterschaft mit 12 Freizeitteams, zu dem sich Mannschaften noch bei Klaus Wimmer (Tel. 015115623977) anmelden können. Am Tag darauf das Damenturnier, ebenfalls mit 12 Teams aus umliegenden Vereinen.

Eine Zusammenfassung der ganzen Hallenturniere finden Sie im Kalender auf www.fc-juki.de!

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer Wolfgang Asbeck und Co.

Auf euer Kommen freut sich der FC Julbach-Kirchdorf.



IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf

Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Herzliche Einladung zur VORSTELLUNG DER NEUEN BÜCHER

Pfarr- und Gemeinde-
BÜCHEREI
Kirchdorf a. Inn

Samstag, 7. Dezember 2013
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
mit Kaffee und Kuchen
Sonntag, 8. Dezember 2013
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
im Pfarrsaal/
Pfarrzentrum St. Konrad

Weihnachtsbaum-Sammelaktion



www.pfadfinder-kirchdorf.de
info@pfadfinder-kirchdorf.de

Kennen Sie das auch?

An Weihnachten schmückt der Weihnachtsbaum unsere Wohnzimmer. Aber meist nach 2 Wochen lässt er schon die Nadeln fallen und der Weihnachtsbaum hat ausgedient! Runter mit dem Weihnachtsschmuck und da ist schon das Problem!

Wohin mit dem Baum?

Wir haben die Lösung!

Wir **Kirchdorfer Pfadfinder** bieten einen Abholservice in Kirchdorf, Simbach, Julbach und Umgebung an! Am Samstag, nach dem Dreikönigs-Feiertag (**11.01.2014**) holen wir Ihren ausgedienten

Weihnachtsbaum, gegen eine kleine Abholgebühr. In Höhe von 3,-€ pro Baum, direkt vor Ihrer Haustüre ab.

Anmeldung:

Das Formular einfach von unserer Homepage www.pfadfinder-kirchdorf.de, heruntergeladen und ausgefüllt an eine der angegebenen Adressen senden oder via Email an info@pfadfinder-kirchdorf.de,

bzw. telefonisch unter Tel: **08571/6024966**
(täglich ab 18:00 Uhr).

Anmeldeschluss ist der 08. 01. 2014



Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976





„Teil einer starken Gemeinschaft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?

www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Rottal-Inn eG



Kommunalwahlen am 16. März 2014 und Europawahl am 25. Mai 2014

Meldebehörden sind nach Art. 32 Abs. 1 Meldegesetz befugt, Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskunft aus dem Melderegister über bestimmte Daten zu geben.

Im Hinblick auf die am 16. März 2014 stattfindenden Gemeinde- und Landkreiswahlen und am 25. Mai 2014 stattfindenden Wahlen zum Europäischen Parlament wird darauf hingewiesen, dass Wahlberechtigte nach Art. 32 Abs. 1 Meldegesetz das Recht haben, dieser Weitergabe ihrer Daten zu widersprechen. Der Widerspruch ist von keinen Voraussetzungen abhängig, braucht nicht begründet zu werden und gilt bis zu einer gegenteiligen Erklärung gegenüber der Meldebehörde unbefristet.

Sollten Sie dieser Datenweitergabe widersprechen wollen, können Sie den nachstehenden Vordruck verwenden:

Widerspruch gegen die Weitergabe meiner Daten durch die Meldebehörde

.....
(Name, Vorname, Geburtsdatum)

.....
(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Ich widerspreche der Auskunftserteilung und Weitergabe meiner gespeicherten Daten durch die Meldebehörde

<input type="checkbox"/>	an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zum Zwecke der Information und Wahlwerbung für parlamentarische und kommunale Vertretungskörperschaften,
<input type="checkbox"/>	an Antragssteller von Abstimmungen, Bürgerinitiativen, Bürger- und Volksbegehren,
<input type="checkbox"/>	an Presse sowie parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften zwecks Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen,
<input type="checkbox"/>	an Adressbuchverlage und Herausgeber ähnlicher Nachschlagewerke,
<input type="checkbox"/>	an eingetragene öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften, der ich nicht angehöre,
<input type="checkbox"/>	durch automatisierten Abruf über das Internet,
<input type="checkbox"/>	an Unternehmen und Einzelpersonen, wenn diese meine Daten erkennbar zum Zwecke der Direktwerbung anfragen (BVerwG, Urteil v. 21.06.2006 – 6 C 05/05).

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	Was?	Wo?
DO 05.12.2013 14.00 Uhr	Der Nikolaus besucht uns! Seniorenclub-Team Kirchdorf	Pfarrheim St. Konrad
SA 07.12.2013 14.00 Uhr	Adventfeier, VdK Kirchdorf a. Inn / Julbach	Gasthaus Inntalhof
SA 07.12.2013 19.30 Uhr	Nikolausfeier, Obst- und Gartenbauverein Julbach/Kirchdorf a. Inn e.V.	Schützenhaus Ritzing
FR 13.12.2013 19.00 Uhr	Rorate anschl. besinnliche Adventfeier mit dem Rottaler Saitenklang; Organisation: Claudia Braunsperger (Tel. 08571 - 6314)	Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ anschl. Pfarrheim St. Konrad
SA 14.12.2013 19.30 Uhr	Endschießen mit Königsschuss und Jahreswertung, Edelweißschützen Machendorf e.V.	Schützenheim Machendorf
DO 19.12.2013 14.00 Uhr	Weihnachtsfeier, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
SA 21.12.2013 20.00 Uhr	Weihnachtsfeier, Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
SO 22.12.2013	19. Kirchdorfer Adventsingen, Kath. Pfarrei Kirchdorf	Pfarrkirche „Mariä Himmelf.“
MO 23.12.2013 19.30 Uhr	Weihnachtsfeier, Sportfreunde Berg e.V.	Gasthaus Schönhofer
DO 26.12.2013 19.00 Uhr	Christbaumversteigerung, KSRK Seibersdorf	Gasthaus Kirchenwirt
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderatssitzung 10.00 Uhr	Bürgerfrühschoppen, für alle Kirchdorfer/innen „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen.“; FW - Ortsverband Kirchdorf a. Inn	Gasthaus Kirchenwirt Kirchdorf a. Inn
Jeden MO 17.30 - 19.30 Uhr	„Montagsturnen“ für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO 17.30 - 18.30 Uhr	„TANG SOO DO Kinder“	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO 19.00 - 20.00 Uhr	„ZUMBA Gold“	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO 20.00 - 21.00 Uhr	„TANG SOO DO Erwachsene“	Gymnastikraum d. Schule
Jeden DI 15.30 - 17.30 Uhr	„Kinder-Turnen“ für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden DO 19.00 - 20.00 Uhr	„PILATES“	Gymnastikraum d. Schule
Jeden DO 19.00 - 20.00 Uhr	„ZUMBA“	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MI 19.30 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO 17.30 - 18.30 Uhr	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO 18.30 - 19.30 Uhr	Chorprobe Jugendchor „Young Voices“ (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden MI./DO. 9 - 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG



Änderungs-
schneiderin

Brigitte Hölzlwimmer
Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85



Bestattungen

STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt. Dies ist auch für die Bestattung möglich. Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen und hilfreiche Formulare zum Download unter:
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an für kostenlose Zusendung:
☎ 08571-2665

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung



- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten

Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

Zur Geburt eines lieben Kindes ergehen öffentlich herzlichste Glückwünsche an:

Herrn Matthias Drexler und Frau Karin Drexler zur Geburt ihres Sohnes Benedikt

Im Monat Dezember feiern den

60. Geburtstag

Herr Manfred Ballerstaller, Atzing
Frau Christine Gerner, Machendorf
Frau Rita Oedekoven, Hitzenu

65. Geburtstag

Herr Wilhelm Neumaier, Machendorf
Frau Elsa Bruckbauer, Hitzenu
Herr Knut Lindenblatt, Hitzenu

70. Geburtstag

Herr Otto Dorfner, Kirchdorf a. Inn
Frau Christa Pahlke, Ritzing

75. Geburtstag

Herr Otto Köppl, Machendorf
Herr Ludwig Neßlinger, Kirchdorf a. Inn
Herr Kurt Aßmann, Hitzenu
Frau Friedhilde Wimmer, Atzing

80. Geburtstag

Herr Johann Aschenbrenner, Ramerding

85. Geburtstag

Herr Josef Gschlöbl, Machendorf

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 18.11.2013:

5509 Personen
5274 Personen (mit Hauptwohnung)
235 Personen (mit Nebenwohnung)

Berichte: H. Schaffarczyk



Am 18. Dezember: Kirchdorfer Adventsingen

Unter dem Leitmotiv „Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott“ (Psalm 42,3) veranstaltet die Pfarrei Mariä Himmelfahrt am 4. Adventssonntag, dem 22. Dezember, um 17 Uhr, ihr traditionelles Adventsingen. Es findet alle zwei Jahre statt – heuer seit 1977 zum 19. Mal. Und wie immer werden namhafte Sänger/innen und Musikanten aus der Volksmusikszene auftreten: die Familienmusik Dürager aus Seeham im Salzburger Land und die Rucksack-Musikanten aus Falkenberg im Landkreis Rottal-Inn. Auch Gruppen aus Kirchdorf wirken mit: der Kirchenchor, der Männerchor, die Kirchdorfer Musikanten, die St. Marienbläser, außerdem die Seiber-Musi aus Seibersdorf. An der Kirchenorgel spielt Regionalkantor Stephan Thinner. Die Freunde schöner geistlicher Kirchen- und Volksmusik sind herzlich eingeladen, das Kirchdorfer Adventsingen, das mit seiner besonderen Atmosphäre voller Frieden und Frömmigkeit auf Weihnachten einstimmt, zu besuchen. Der Eintritt beträgt 6.00 €.



Gruppen aus dem vergangenen Adventsingen.

Alfred Berger neuer Kirchenpfleger

Nachdem Willi Hauswirth aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Kirchenpfleger der Pfarrei Mariä Himmelfahrt zurückgetreten ist, hat die Kirchverwaltung Alfred Berger aus Armeding zum Nachfolger gewählt. Pfarrer János Kovács und PGR-Vorsitzender Christoph Strohhammer gratulierten dem neuen Kirchenpfleger und wünschten ihm Gottes Segen für seine verantwortliche Tätigkeit. Alfred Berger gehört der Kirchenverwaltung seit 2007 als gewähltes Mitglied an. Als Nachrücker wurde Jürgen Brodschelm aus Strohham in die Kirchenverwaltung aufgenommen. Dem ausgeschiedenen Kirchenpfleger Willi Hauswirth dankt die

Der letzte Weg in guten Händen!

Im Trauerfall und Vorsorge

Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

Bestattungsdienste
HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Thea Schönwetter

Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14

☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

rudolf duldinger
Planungsbüro für Bauwesen

ENTWURFS- u. EINGABEPLANUNG

für Neubau - Umbau oder Renovierung
Ausschreibung u. Bauüberwachung
(auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)

unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 - 84375 Kirchdorf/Inn - Hitzenu
Tel. 08571/3075 - Fax: 6896 - Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

Pfarrei für seine engagierte Arbeit in den vergangenen sieben Jahren, die die Pfarrei in wichtigen Belangen weitergebracht hat.



Der neue Kirchenpfleger Alfred Berger (2. v. l.) mit dem neuen Kirchenverwaltungsmitglied Jürgen Brodschelm, eingerahmt von Pfarrer János Kovács (links) und dem PGR-Vorsitzenden Christoph Strohhammer.

Pfarrgemeinderatswahl 2014: Kandidaten gesucht

Am 16. Februar 2014 wird in unserer Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinderat gewählt. Dafür werden Kandidaten/innen gesucht. Um sie zu finden, bittet die Pfarrei um Vorschläge.

Wer glaubt, eine oder mehrere Personen benennen zu können, die Spaß an dieser Aufgabe haben könnten und sich engagieren möchten, sollte seine Meinung den Verantwortlichen der Pfarrei mitteilen. Einfach den oder die Namen auf ein Blatt Papier schreiben und den „Tippzettel“ in eine der für diesen Zweck aufgestellten Boxen in der Pfarrkirche oder im Pfarrzentrum werfen. Der Pfarrgemeinderat plant die Arbeit der Pfarrei und trägt sie mit, trachtet danach, die Position der Kirche und die christlichen Glaubensinhalte nach innen und außen zu vertreten und transparent zu machen und beteiligt sich an der Gestaltung der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort. Das oberste Leitungsgremium der Laien in unserer Pfarrei wird für vier Jahre gewählt.

Pfarrer i. R. Max Pinzl gab Denkanstöße zur Situation der Kirche

Zum „Jahr des Glaubens“, das der emeritierte Papst Benedikt XVI. für das Kirchenjahr 2013 ausgerufen hat, versammelte sich nochmals die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt, um ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen und der Frage nachzugehen, ob das zweite Vatikanische Konzil vor 50 Jahren der Aufbruch in eine neue Zeit war, ob es auf die gesellschaftlichen Umbrüche der Moderne mit einer wiederbelebten Glaubenskraft einwirken konnte oder ob die Fragen einer durch orthodoxe Verhärtungen verunsicherten katholischen Christenheit unbeantwortet geblieben sind. Dieser schwierigen Thematik stellte sich auf Einladung des Pfarrgemeinderates Monsignore Max Pinzl, langjähriger Pfarrer und Dekan i. R., in einem Grund

legenden Vortrag im Pfarrzentrum St. Konrad, an dem 45 Personen teilnahmen. Dem Referat mit dem Titel „Die Kirche auf dem Weg durch die Zeit“ war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche vorausgegangen.

Max Pinzl zeichnete zunächst die Entwicklung der katholischen Kirche von der Nachkriegszeit mit ihren gewaltigen wirtschaftlichen Veränderungen und gesellschaftlichen Umbrüchen bis zum II. Vatikanischen Konzil nach, um dann auf die dort beschlossene Neuausrichtung im Sinne eines Aufbruchs in die heutige Zeit näher einzugehen. „Die kirchliche Autorität“, stellte er fest, „repräsentiert durch den Papst in Rom, den Bischof in Passau und den Pfarrer meines Heimatortes, war in meiner Kinder- und Jugendzeit weitgehend unumstritten. Sie sorgten als strenge Hirten für Klarheit in Glaubens- und Sittenfragen, sie sagten, was richtig und falsch war, vor allem in der Predigt und im Religionsunterricht. Verstöße gegen Glaube und Sitte wurden umgehend angemahnt oder geahndet, wenn es sein musste, auch von der Kanzel.“

Die schrecklichen Erlebnisse des 2. Weltkrieges mit den Erfahrungen von Terror, Gewalt und Unfreiheit hätten Denkanstöße ausgelöst, in denen sich der Drang nach Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und eigener Lebensgestaltung entfalten konnte. Papst Johannes XXIII. habe auf die schnell fortschreitenden gesellschaftlichen Veränderungen mit dem II. Vatikanischen Konzil in den Jahren 1962 - 65 reagiert. Er wollte „die Fenster der Kirche weit aufmachen und frische Luft hereinlassen“. Vieles Vertraute in der Kirche wurde geändert oder gleich ersatzlos gestrichen, die Muttersprache löste die Kirchensprache Latein im Gottesdienst ab, die Liturgie der Kirche wandte sich mehr dem Kirchenvolk zu. Pinzl: „Manchen ging dieser Wechsel viel zu schnell. In den Jahren 1967 - 73 ist ein dramatischer Einbruch im Gottesdienstbesuch und Sakramentenempfang zu verzeichnen, Priester- und Ordensnachwuchs ging zurück.“

In einer Synode der deutschen Bistümer in Würzburg (1971 - 75) wurde versucht, die Beschlüsse des Konzils auf die Situation der Kirche in Deutschland konkret anzuwenden. Die Teilnehmer, darunter auch ehrenamtlich Tätige aus allen gesellschaftlichen Schichten und Altersgruppen, diskutierten über wesentliche Fragen von Kirche und Gesellschaft - gleichberechtigt und auf Augenhöhe. Die Reformvorschläge - Priesterweihe von „viri probati“ (bewährte verheiratete Männer), weibliche Diakone, Kommunion für Geschiedene/Wiederverheiratete, ökumenisches Wirken - wurden nach Rom zur Entscheidung weitergeleitet, aber bis heute nicht beantwortet bzw. mit Hinweis auf die Weltkirche abgeschmettert.

Seelsorger Max Pinzl beschrieb die heutige Situation der kath. Kirche wie folgt: „Wir erleben derzeit in ganz Europa und Nordamerika, zunehmend auch in Südamerika, eine tiefgreifende Glaubens- und Gotteskrise. Die Kirchenkrise hängt unmittelbar damit zusammen. Sie zeigt sich (stark beeinflusst durch die bekannt gewordenen Missbrauchsfälle und Beispiele von Luxusverhalten) in einer Kirchenaustrittswelle und einem ungebremsten Rückgang der Gottesdienstbesuche“. Hinzu kommt, dass der römische Zentralismus zunehmend als schwere Belastung empfunden wird. Unzufriedene Priester zunächst in Österreich, dann auch in Deutschland und anderen Ländern, die auf das Kirchenvolk und dessen Vertrauensverlust nicht im Sinne einer Verständigung einwirken dürfen, rufen zum Ungehorsam gegen die kirchlichen Normen auf.

„Die Kirche“, meinte der Redner, „steht in Europa an einem Wendepunkt, in einer Übergangssituation zu etwas Neuem.“ Es gehe nicht darum, den Untergang zu verwalten, sondern den

Max Winkler-Landmaschinen-Ramerding

Seibersdorfer Str. 93

84375 Kirchdorf a. Inn

Tel. 08571/2764 od. privat 922463

Telefax 08571/7872

e-Mail: Landm.Winkler@t-online.de

Wir haben für Sie auf Lager: Westfalia Melkmaschinenteile, Kugellager, Keilriemen, Zapfwellenteile, Mann Ölfilter, Teile für Stihlgeräte, Rau Spritzenteile, Hydraulikteile, Teile für Wasserinstallation und Teile für Bodenbearbeitung.

Schlepper-TÜV am 10.12.2013 um ca. 14.30 Uhr

Übergang zu gestalten. Pfarrer Pinzl nannte die aus seiner Sicht entscheidenden Punkte, die die Kirche wieder zukunftsfähig machen: Es brauche mehr Vertrauen auf den Heiligen Geist und weniger auf eine zentralistische Machtausübung von Rom aus, „die alles im Griff behalten will“. Die Kirche müsse eine befreiende, erlösende und froh machende Botschaft verkünden, müsse dienend, hörend und lernbereit sein und sich lösen vom Bild der herrschenden, besserwässerischen und strafenden Institution. Sie müsse eine verstehende und mitfühlende Kirche sein, die die Menschen dort aufsucht, wo sie ihren Alltag leben, müsse einladend sein mit vielen offenen Türen, die Ökumene pflegen und auch den Dialog mit den von ihr getrennten christlichen Kirchen auf Augenhöhe suchen.



Msgr. Max Pinzl bei seinem Vortrag.

Heurigenfest des Frauenbundes bot wieder große Gemütlichkeit

Das 8. Heurigenfest des Kirchdorfer Frauenbundes und der Junge-Frauen-Gruppe war wie jedes Jahr wieder ein Höhepunkt an Lebensfreude und genüsslichen Gefühlen. Der Sinnengenuss beginnt bereits, wenn man am Parkplatz ankommt. Von dort bis ins Pfarrzentrum hinein säumen flackernde Lichtquellen den Weg - ein stimmungsvoller Aufgalopp zu einem Abend, der einfach nur verzaubernd und unterhaltsam ist.

Da fällt es leicht, den Alltag beiseite zu schieben und sich einnehmen zu lassen von einer befreienden Atmosphäre, die im Inneren des Pfarrzentrum weitere Höhepunkte in Form kreativer Erntedekorationen, stimmungsvoller Musik, gschmackiger Gaumenlust und erheiternder Getränke bietet. Gewohnt flott und zuverlässig funktionierte der Service - da sind die Frauenbunddamen eine Klasse für sich. Kein Wunder, wenn die Gäste zum Teil bis nach Mitternacht dablieben. Ein eindeutiger Beweis für das Wohlfühlklima beim Heurigenfest. Nachdem Claudia Braunsperger, Sprecherin des Frauenbund-Vorstandteams, die Gäste - darunter der frisch gewählte Bürgermeister Johann Sprenger und sein Vize Eberhard Langner - begrüßt hatte, zeigte die bewährte Frauenbund-Hausband mit Siegbert Strohhammer und Wolfgang Tappert, die sich noch einen weiteren Top-Unterhalter, den Didi Baumgartner aus Taubenbach, ins Musikboot geholt hatten,

wie man die Gäste zu immer neuen Stimmungswellen aufheizt. Ein Unikum der Didi, der wie Kollege Strohhammer mehrere Instrumente spielt, vor allem aber mit seinen Tonkapriolen am Akkordeon fasziniert. Schon beim Zuschauen wird einem schwindelig. Wenn dann noch sein Mund von wahnsinnig lustigen Episodenschmankerln überläuft! So viel Frohsinn verführt rasch dazu, die reichhaltige Speise- und Getränkekarte abzuarbeiten. Besonders gefragt waren der große Heurigenteller, Erdäpfelkasbrot sowie der Zwiebel-Speck-Kuchen, bei den Getränken die süffigen „Stürme“ und Weine.

Auch der Frauenbund selbst trug mit drei Einlagen, mit Wortwitz und mimischem Können vorgetragen, zur tollen Stimmung bei. Die mit viel Applaus bedachten Akteure: Helga Wimmer, Claudia Braunsperger und Michaela Erlemeier. Bei ihren Auftritten blieb kaum ein Auge trocken. Fazit: Der Heurigenabend 2013 war wie seine Vorgänger ein stimmungsvolles Fest, das hoffentlich noch viele Nachfolger findet. Den Erlös spendet der Frauenbund für vom Hochwasser betroffene Familien im Deggendorfer Stadtteil Fischerdorf.



Auch die Gastgeber selbst brachten sich in die mitreißende Stimmung mit ein: Michaela Erlemeier, Gabi Miedl, Reserl Baumgartner, Martha König und Anita Joachimsbauer (stehend v. l.).

Neuer Teilnehmerrekord beim Schafkopfturnier

116 Personen aus den Landkreisen Altötting, Passau, Pfarrkirchen und Rottal-Inn sowie aus der Braunauer Region hatten sich im Pfarrzentrum St. Konrad in Kirchdorf eingefunden, um die Sieger des 8. Schafkopfturniers der Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu ermitteln. Sieger waren sie letztlich alle, konnten doch, wie üblich, sämtliche Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen.

In diesem Jahr mussten von den 29 Spieltischen sieben im Gang platziert werden, weil der große Pfarrsaal nicht mehr als 22 Tische aufnehmen kann. Trotz leichter Verspätung wegen der hohen Teilnehmerzahl und der dadurch bedingten Platzschwierigkeiten kam das Turnier dank des Spielleiters Walter Schreitt, ehemaliger Vizeweltmeister im Schafkopfen, und des Organisationsteams des Veranstalters gut in Schwung. Nach dreieinhalb Stunden und zwei Runden mit jeweils 32 Spielen (insgesamt 1 856 Spiele) standen die Sieger und Platzierten fest. Knapper Turniersieger wurde mit 56 Punkten Albert Strohhammer aus Bergham vor Alfons Harböck aus Neukirchen (54), Franz Brandmeier aus Oberndorf (42), Heinrich Mai aus Julbach (40) und Fabian Spielbauer aus Wittibreit (37). Mit ihnen freuten sich über einen gelungenen Abend der Schirmherr, Pfarrer János Kovács, und Cheforganisatorin Gemeindefereferentin Martina Brummer, die Jahr für Jahr mit ihren Mitstreitern aus dem Pfarrgemeinderat eine Menge Vorbereitungszeit vor allem für das Besorgen der

großzügigen Preise investiert. Die „Kartlmutter“, die selbst begeisterte „Schafkopferin“ ist, dankte allen Turnierteilnehmern für ihr Kommen und den Servicekräften für den reibungslosen Ablauf sowie die gastronomische Betreuung. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagte sie Spielleiter Walter Schreitt aus Julbach, der wieder souverän durch das Turnier führte, außerdem den vielen Gönnern und Sponsoren, die Sachpreise gestiftet haben. Der Erlös des Abends wird für die Erhaltung des Pfarrzentrums verwendet.



Rekordteilnahme beim 8. Schafkopfturnier der Pfarrei Kirchdorf. Eng ging's zwar zu, aber die Stimmung war prächtig.



Beratung und Nachweis zur Pflege

Ganz nach Ihren
Bedürfnissen –
Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250



Pflege
Zebhauser
dabeim sein – dabeim bleiben!

www.zebhauser.com

2. Bürgerversammlung für Senioren

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr startete auch der neue Kirchdorfer Bürgermeister Johann Springer die Reihe der Bürgerversammlungen beim Kirchdorfer Seniorenclub. Über 70 Personen im Ruhestandsalter hatten den großen Pfarrsaal gut gefüllt. Neben dem Ortsoberrath waren von der politischen Gemeinde 2. Bürgermeister Eberhard Langner und die Gemeindegammlerin Sabine Pfanzelt gekommen.

„So viele Personen hätte ich nicht erwartet“, meinte der Rathausschef. 75 Minuten referierte er über die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde im zu Ende gehenden Jahr 2013. Sehr anschaulich, unterstützt durch eine Powerpoint-Präsentation, erläuterte er den Gemeindehaushalt mit einem Volumen von über 11 Mio Euro, die Investitionen, die Schuldenentwicklung, die Personalsituation der Gemeinde, die weitere Planung und Erschließung in den Baugebieten, die wesentlichen Baumaßnahmen zur Verbesserung und Sicherung der Infrastruktur, den Stand der Dinge um das neue Feuerwehrhaus, die Rücklagenbildung für eine in nächster Zeit anstehende Sanierung des Seniorenheimes St. Josef, außerdem die Situation bei den Kindergärten und -krippen sowie im Schulbereich.

Die älteren Gemeindebürger hörten sehr genau zu, wie sich der neue Bürgermeister präsentierte. Nach seinem Referat musste er noch einige Fragen beantworten. Er zeigte sich dabei bestens informiert, so dass keine Frage offen blieb.



Nach seiner ersten überzeugend durchgeführten Bürgerversammlung gönnte sich Bürgermeister Johann Springer einen Erfrischungsschluck, während sich die Leiterin des Seniorenclubs, Maria Tappert, herzlich bedankte.

Kirchenmusik zur Advents- und Weihnachtszeit

Der Kirchenchor der Pfarrei Mariä Himmelfahrt unter Leitung von Barbara Wachtler leitet am 1. Adventssonntag die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit musikalisch ein. Er umrahmt den Pfarrgottesdienst um 9.30 Uhr mit Adventsliedern aus verschiedenen Stilepochen, lässt aber auch den Kirchenbesuchern Raum zum Mitsingen.

Am 1. Weihnachtsfeiertag gestaltet der Chor das Hochamt um 9.45 Uhr mit der Pastoralmesse in C (Christkindmesse) für Soli, vierstimmigen gemischten Chor und Orgel von Ignaz Reimann. Die Messe hat einen feierlichen Charakter und wirkt sehr melodisch. Den musikalischen Teil des Pfarrgottesdienstes am 2. Weihnachtsfeiertag (Stefani) um 9.30 Uhr übernimmt wie im vergangenen Jahr die Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt unter der Leitung von Brigitte Grübl. Sie singt weihnachtliche Lieder in der Tradition einfühlsam-volkstümlicher Chormusik.

Den Jahresschluss-Gottesdienst an Silvester gestaltet der Kirchdorfer Männerchor unter der Leitung von Jürgen Freiheit.

Alle Fotos: Schaffarczyk

Katharina Wieser in Ruhestand verabschiedet

Sie gehörte im Seniorenheim St. Josef zum lebenden Inventar: Katharina Wieser aus Kirchdorf. 33 Jahre lang betreute sie als Pflegekraft Hunderte von alten, kranken und gebrechlichen Menschen und begleitete die meisten von ihnen beim Abschiednehmen von dieser irdischen Welt. Als sie am 02. September 1980 nach einem spontanen Angebot der damaligen Oberin Schwester Lupina vom Orden der Armen Franziskanerinnen von Mallersdorf von einem Tag auf den anderen in ihren Arbeitsbereich in der damaligen St. Josephs-Anstalt einstieg, wusste sie nicht, dass sie sechs Chefinnen und vier Bürgermeister erleben sowie mehrere Umbauten und interne Umzüge mitmachen würde. Vor kurzem wurde Katharina Wieser nach einem reichhaltigen Arbeitsleben von Bürgermeister Johann Springer in den Ruhestand verabschiedet.

Der Rathauschef würdigte im Beisein der kaufmännischen Werkleiterin des Seniorenheimes, Sabine Pfanzelt, und der Heimleiterin Sigrid Seghuterer die Leistungen der langjährigen Pflegekraft. „Du hast hier Geschichte mitgeschrieben“, sagte er, nachdem er die wesentlichen Stationen ihres Wirkens in der wichtigsten sozialen Einrichtung der Gemeinde Kirchdorf noch einmal dargestellt hatte: 1980 Einstellung als Dauer-Pflegekraft, zweimalige Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses nach der Geburt der letzten beiden ihrer vier Kinder in den Jahren 1985/86 und 1989/90, am 01. Januar 1996 Übernahme in das Angestelltenverhältnis, 25-jähriges Dienstjubiläum am 02. September 2005.

Der Bürgermeister erinnerte daran, dass Schwester Karin, wie sie überall genannt wird, immer ein herausragender Aktivposten war, wenn es galt, die Beschwerden in ihren Anfangsjahren zu meistern, als es in den zwei Wohnetagen des Seniorenheimes für 40 Heimbewohner, von denen die meisten krank, altersschwach oder bettlägerig waren, lediglich eine Badewanne, zwei Waschbecken und jeweils drei Toiletten für Frauen und Männer gab, als das warme Badewasser in Eimern von der Küche im Erdgeschoß zur Badewanne hochgeschleppt werden musste, als noch eine Landwirtschaft betrieben wurde, in der, soweit möglich, auch die Hausinsassen mitarbeiteten, als notorischer Personalmangel das Tagesgeschehen bestimmte und ständig neue Kreativität beim Improvisieren verlangte.

Der Rathauschef stellte auch heraus, dass Schwester Karin

über ihre Tätigkeit als Pflegekraft hinaus maßgeblich daran beteiligt war, die Heimbewohner aus der engen Welt ihrer Bedrängnisse herauszuführen und ihnen Abwechslung und Gemeinschaftserlebnisse in Form von Festen, Feiern, Beschäftigungstherapien mit Konzentrations- und Gedächtnisübungen, mit Singen und Spielen zu verschaffen. Er dankte ihr im Namen der Gemeinde für ihr selbstloses Engagement in 33 Jahren, überreichte ihr eine Urkunde mit einem großen Blumenstrauß und wünschte ihr einen schönen Ruhestand in Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Katharina Wieser, die sich im Rahmen eines kleinen Abschiedsfestes mit Musik und Auftritten einer Trachtengruppe von den ihr anvertrauten Menschen verabschiedet hatte, dankte dem Bürgermeister für die Würdigung der von ihr geleisteten Arbeit und bemerkte: „Ich war sehr gern hier im Altersheim, ich habe manches gegeben und vieles, was mich bereichert hat, zurückbekommen. Jetzt möchte ich meine Zeit vor allem für die Familie nutzen.“

Hans Schaffarczyk



*Katharina Wieser (Mitte) nach der Verabschiedung mit kaufm. Werkleiterin Sabine Pfanzelt, Bürgermeister Johann Springer, Heimleiterin Sigrid Seghuterer (1. Reihe v. r.) und Arbeitskollegen.
Foto: Schaffarczyk*

**KUSCHLIGE
GEMÜTLICHKEIT**



**Die liefert Ihnen
Aschenbrenner ins Haus.
Fragen Sie doch mal danach.**

Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. aschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Familientag der TSV Jugend

Am 03.-November-2013 fand in der Otto-Steidle Halle zum dritten Mal der Familientag der TSV Jugend statt. Von 14.00 bis 18.00 Uhr konnten sich Kinder in der ganzen Otto-Steidle-Halle voll austoben. Es gab verschiedene Stationen wo was geboten wurde. Klettern an der Wand durch den DAV; Judo, Volleyball, Basketball und Football. Für unsere Kleinsten gab es einen Erlebnis-Parcours mit vielen Geräten. Der TSV Jugendleiter Dominik Robeis freute sich, dass dieser Familientag so gut angenommen wurde. Ein Dank an die vielen Helfer und Betreuer der Stationen und ein besonderer Dank an Familie Fischer, die die Verpflegung übernahm.



Am 31. Oktober 2013 konnte die „Sportgaststätte in der Au“ feierlich eröffnet werden.

Bei der Eröffnungsfeier durch 1. Bürgermeister Hans Springer, Pfarrer János Kovács und TSV Vorstand Michael Killermann wurden den beiden Pächterinnen „Olga & Mila“ viel Glück gewünscht und viel Erfolg, dass die Sportgaststätte wieder viele Besucher bekommt. Das Angebot ist Deutsch-Griechische Küche. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag 17:00 Uhr – 23:00 Uhr und Sonntag von 09:00 Uhr – 23:00 Uhr. Mehr finden Sie auf der Homepage des TSV www.TSV-KirchdorfAmlnn.de



Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

Pfadfinder spenden und wichteln

„Beginne Du all meine Tage“, mit diesem Lied eröffneten die Pfadfinder, mit Stammesvorstand Matthias Oberbauer, begleitet von rhythmischen Klängen, ihren Familiengottesdienst, den sie dazu nutzten, an Pfarrer János Kovács und den neuen Kirchenpfleger Alfred Berger eine Spende aus dem letztjährigen Jurten-Weihnachtsmarkt zu übergeben. „Wenn jeder an sich denkt, ist an jeden gedacht, oder?“ - so der Leitspruch dieses Gottesdienstes und schnell wurde durch die Pfadfinder und Pfarrer Kovács klar, dass dies nicht ganz so einfach ist. Wenn auch nach diesem System keiner vergessen werden kann, so sollte jeder von uns nach links und rechts sehen, anderen helfen und damit ein Vorbild sein. Durch gelebte Nächstenliebe könne man zwar die Welt nicht verändern, jedoch dem einen oder anderen im Umfeld Freude bereiten und in sich selbst ein Gefühl der Zufriedenheit spüren.

Wie einfach es sein kann, auf andere zuzugehen oder zu helfen, zeigte Evi Köhler den Gottesdienstbesuchern in Form vom Brauch des Wichteln. „Denk nicht nur an dich, sondern auch an jemand anderen - lasst uns in Kirchdorf wichteln“, forderte sie die Anwesenden auf. Kleine Geschenke und Taten die Freude machen hatte Köhler gleich parat. Zettel mit Impulsen dafür wurden nach dem Gottesdienst verteilt. Die Pfadfinder sind solche Wichtel, die helfen und Menschen auf Gottes Seite bringen, stellte Pfarrer Kovács fest und führte die Aktivitäten und vor allem die Jugendarbeit der Pfadis an, die er als „großartige Sache“ bezeichnete. Mit rhythmischen Gesängen, Gitarren- und Querflöten-Spiel erfreuten Evi Köhler, Tom Stecher, Verena Matzinger, Eva-Maria Reitberger sowie Lisa Simböck mit Tochter Theresa. Andreas Sigl eröffnete das Segensgebet mit „Ich wünsche Dir, dass Du Spuren hinterlässt“ und Pfarrer János Kovács segnete die Pfadis und Gottesdienstbesucher zum Abschluss.

Mattias Oberbauer bat die Vertreter vom uwg-Ortsverband, den Wildcats, Katholischen Frauenbund und Kindergarten Ritzing zu sich, um die Spende aus den von den Pfadfindern organisierten und gemeinsam abgehaltenen Jurten-Weihnachtsmarkt zu übergeben. 800 Euro waren zusammengekommen und aus dem Verkauf von Lebkuchen, Martinsgänschen, Glühwein und Apfelpunsch nach diesem Gottesdienst kamen noch einmal 100 Euro dazu. So durfte sich Pfarrer Kovács über 450 Euro freuen, die er für bedürftige Kinder in seiner Heimat einsetzen kann und der neue Kirchenpfleger Alfred Berger bekam ebenfalls 450 Euro symbolisch mit Pinsel, Silicon und einem Plastikrohr überreicht, für die Instandhaltung des Pfarrzentrums.

Monika Hopfenwieser



Stammesvorstand Matthias Oberbauer (l.) überreichte mit Gabi Miedl (2.v.r.) vom Frauenbund die Spenden an Pfarrer János Kovács (2.v.l.) und den neuen Kirchenpfleger Alfred Berger (r.)

Kreisausbildung Absturzsicherung im Feuerwehrdienst

Kirchdorf. Bei der Brandbekämpfung oder der technischen Hilfeleistung ist es manchmal notwendig, dass sich Feuerwehrleute in absturzgefährdete Bereiche begeben. Hierbei besteht immer die Gefahr, dass die Helfer selbst verunglücken und sich dabei lebensbedrohliche Verletzungen zuziehen.

Um sich vor diesen Gefahren zu schützen, wird bei den Feuerwehren der „Gerätesatz Absturzsicherung“ vorgehalten. Dieser Gerätesatz wird auf den Löschfahrzeugen mitgeführt und je nach Alarmstichwort zu den Einsätzen angefordert.

Unter Absturzsicherung versteht man im Feuerwehrdienst die Sicherung von Personen in Bereichen in denen ein Absturz nicht auszuschließen ist und auf Grund der möglichen Sturzhöhe es zu Verletzungen kommen kann.

Der hierfür genutzte Gerätesatz ähnelt der Ausrüstung eines Bergsteigers, es ist vom 60 m langen Kernmanteldynamikseil über 15 Bandschlingen und Karabinern bis zum Auffanggurt alles enthalten was einen Einsatz im absturzgefährdeten Bereich sicher macht.

In dem 24 Ausbildungsstunden umfassenden Lehrgang wurden Grundkenntnisse der Sicherung, Unfallverhütung, Erste Hilfe bis hin zur Knotenkunde vermittelt. Der praktische Teil der Ausbildung reicht vom waagrechten bis hin zum senkrechten Vorstieg, von der Selbstrettung, über die Sicherung auf Dächern bis hin zur Höhengewöhnungsübung.

Bereits zum zweiten Mal führte die Feuerwehr Kirchdorf a. Inn zusammen mit der Kreisbrandinspektion Rottal-Inn diese Zusatzausbildung durch. Insgesamt 13 Teilnehmer aus den fünf Feuerwehren, Bad Birnbach, Tann, Arnstorf, Eglham und Emmersdorf haben am Lehrgang erfolgreich teilgenommen.

Als Übungsstätte fungierte in diesem Jahr das Kraftwerk Brauau-Simbach der Verbund-Grenzkraftwerke in Kirchdorf a. Inn. Hier hat man optimale Übungsmöglichkeiten vorgefunden, um das Erlernte auch in die Praxis umzusetzen.

Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser und Kreisbrandmeister Manfred Deser dankten den Beteiligten sowie dem Ausbildungsteam zum Abschluss für das gezeigte Engagement im Lehrgang, auch dieses neue Wissen in den

eigenen Feuerwehren umzusetzen und wünschten stets ein unfallfreies Arbeiten mit dem Gerätesatz Absturzsicherung.



Die Teilnehmer und Ausbilder am Grenzkraftwerk in Kirchdorf a. Inn



Bauunternehmen Franz Edlfurtner

- Rohbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Estrich
- Sanierungsarbeiten
- Innen- und Außenputz

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de



Bräuhausschützen Ritzing e.V.

Einladung zur Weihnachtsfeier



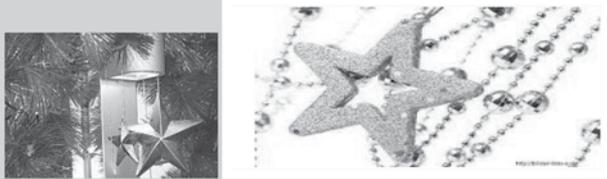
mit Preisverteilung vom Nikolausschießen
und Kindlscheibe von Lea Wimmer

**am 21. Dezember
ab 20.00 Uhr im
Schützenhaus Ritzing**

**Alle Vereinsmitglieder sind
recht herzlich eingeladen**

www.bhs-ritzing.de





KIRCHDORFER WEIHNACHTSMARKT

am 14. Dezember 2013

von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr,
wird ein Weihnachtsmarkt beim Kirchenwirt in
Kirchdorf gemacht.
Es beteiligen sich einige Vereine.
Der Erlös geht an eine örtliche Einrichtung

Alle Bürger sind eingeladen.

Ju-Jutsu Julbach

Im Jahr 2013 erkämpften sich Kinder und Jugendliche der Wettkampftruppe des Ju-Jutsu Julbach folgende sportliche Erfolge:

Südbayerische Meisterschaft Ju-Jutsu in Wallersdorf

- 4. Platz - Edmaier Simone, Tann
- 4. Platz - Müller Lukas, Julbach
- 4. Platz - Starflinger Ronja, Julbach
- 2. Platz - Perzlmeier Martin, Kirchdorf a. Inn
- 1. Platz - Schmid Bastian, Zeilarn

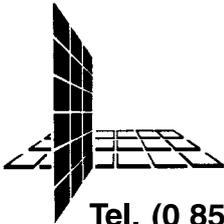
Bayerische Meisterschaft Ju-Jutsu in Amberg

- 6. Platz - Müller Lukas, Julbach
- 5. Platz - Reitmaier Florian, Julbach
- 5. Platz - Edmaier Simone, Tann
- 3. Platz - Schmid Bastian, Zeilarn
- 2. Platz - Perzlmeier Martin, Kirchdorf a. Inn
- 1. Platz - Grübl Juliana, Julbach

Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesen überragenden sportlichen Leistungen und wünscht für die sportliche Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Joh. Straßner

Meisterbetrieb



Fliesen · Platten Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

Stockschützen TSV Kirchdorf a. Inn

Der Monat Oktober stand ganz im Zeichen der Aktivitäten der Stockschützen.

Als erstes stand die Vereinsmeisterschaft mit dem Einzelschießen auf dem Programm. Vereinsmeister in dieser Disziplin wurde zum ersten Mal Manfred Schachinger mit 132 Punkten vor Josef Mack (125 Punkte) und Hans Strasser (120 Punkte). Insgesamt beteiligten sich 17 Stockschützen am Wettbewerb. Die Vereinsmeisterschaft fand ihren Abschluss am 03.10. mit dem Mannschaftsschießen, wobei die sechs Moarschaften wie immer zusammengelost wurden. Erster wurde die Mannschaft um den ältesten Teilnehmer Sepp Auer mit Hans Strasser, Jupp Spielbauer und Franz Madl.

Am 09.10.2013 waren dann die Rentner des Mittwochsschießens auf der Suche nach der besten Mannschaft. Wieder wurden die sechs Teams ausgelost und wieder gewann der alte Matador Sepp Auer. Diesmal mit Richard Schmidhuber, Sepp Mack und Friedl Stelzl.

Als nächster Höhepunkt stand dann noch die Ortsmeisterschaft an. Zwei Tagen lang kämpften 20 Mannschaften um Stock und Daube. Zum ersten Mal beteiligte sich auch die TSV Vorstandschaft mit einer Mannschaft und musste feststellen, dass Stockschießen sehr viel leichter aussieht als es ist. Auch der SPD-Ortsverein war zum ersten Mal dabei. Beide Mannschaften waren am Schluss überzeugt im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Am Samstag Nachmittag ermittelten dann sieben Mannschaften den diesjährigen Ortsmeister im Finalschießen. Die FFW Kirchdorf gewann nach spannenden Spielen den noch von Jochen Wagner gestifteten Wanderpokal. Überreicht wurde dieser vom neuen Bürgermeister Hans Springer und TSV Vorstand Michael Killermann. Auch die anderen Finalteilnehmer FFW Seibersdorf, Bräuhausschützen, Stammtisch Schönhofer I, Sumpfbiber, Sportfreude Hitzenu und die Pensionisten

schnell und zuverlässig!

glaserei riedmayr

- ▾ Reparaturen
- ▾ Bleiverglasungen
- ▾ Wintergärten
- ▾ Isoliergläser
- ▾ Spiegel
- ▾ Duschkabinen
- ▾ Sicherheitsgläser
- ▾ Bilderrahmen

Riedmayr Werner

Bruckmühl 3 84387 Julbach tel +49 86 78 / 71 66 fax +49 86 78 / 79 80	Heckenweg 9 84489 Burghausen tel +49 86 77 / 41 50 fax +49 86 77 / 31 08
--------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------

www.glaserei-riedmayr.de



Preiswerter Reparatur-Service

FÜR ALLE FABRIKATE

- Kundendienst
- Achsvermessung mit Computer
- Klima-Service
- Lackierfreie Dellen-Instandsetzung
- moderne Fahrzeugdiagnose
- Frontscheiben-Erneuerung
- kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen

Auto E. Kainzelsperger

Hauptstraße 56, 84375 Kirchdorf/Inn - Tel.: 0 85 71 / 17 49 



PREX

metallbau+heiztechnik

Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

I erhielten einen Preis und man stieß gemeinsam auf eine gelungene Ortsmeisterschaft an.



Vereinsmeister v.l.: Spielleiter H. Frank, S. Auer, J. Spielbauer, H. Strasser, F. Madl, S. Mack



Ortsmeister v.l.: M. Killermann, J. Spielbauer, M. Niedermeier, R. Schmidhuber, H. Springer, H. Strasser, S. Mack

Teilnahme an Deutscher Meisterschaft

Waltraud Bachmeier, Mitglied beim Hundesportverein Kirchdorf, hat es geschafft. Sie konnte mit ihrem Labrador „Cornay Hunting Campo“ zum ersten Mal an der Deutschen Fährten-Meisterschaft (FH2) teilnehmen und mit einem hervorragenden 13. Platz nach Hause fahren. Dazu gratulierten die Vorsitzende des Hundesportvereins Dr. Beatrix Wagenbrenner und viele Mitglieder. Bis zur Teilnahme war es ein weiter und anstrengender Weg, denn erst musste sie sich für die Bayerische Meisterschaft qualifizieren. Mit einem sehr guten 5. Platz erhielten Bachmaier und ihr Labrador die Berechtigung zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft, die in Edingen-Neckarhausen abgehalten wurde. Waltraud Bachmeier zeigte sich mit der Platzierung bei der ersten Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft äußerst zufrieden und dankte besonders allen Landwirten, auf dessen Grundstücken sie für diese Herausforderung mit ihrem treuen Gefährten „Cornay Hunting Campo“ trainieren konnte. *Monika Hopfenwieser*



Harte Trainingsstunden führten Waltraud Bachmaier mit ihrem Labrador bis zur Deutschen Meisterschaft FH 2

Aktuelles vom Hundesportverein

Mit etwas Verspätung durch den Prüfer begann die Herbstprüfung des Hundesportvereins auf dem Trainingsplatz hinter dem Sportgelände in der Au, zu der Vorsitzende Dr. Beatrix Wagenbrenner begrüßte. Ideal-Bedingungen herrschten bei der Fährtenuche - Hund und Herrchen bzw. Frauchen konnten sich über bestandene Prüfungen freuen. Sandra Bruckmeier legte mit „Igor“ die Fährtenprüfung I ab, Claus Kropshofer mit „Jimmy“ die Stufe II und Beatrix Wagenbrenner mit „Hektor“ die Stufe III. Claudia Sattler stellte sich mit „Caya“ der FH I. Fünf weitere Hundeführer bewiesen die gute Teamfähigkeit

zwischen Mensch und Tier und legten die Begleithundeprüfung ab. Albert Gschöderer trat mit „Ingo“, Melanie Kapinos mit „Inka“, Simone Unterhuber mit „Lilli“ und „Mamba“, Claudia mit „Franka“ und Barbara Christl mit „Cool“ an und der Prüfer bescheinigte allen Beteiligten überdurchschnittliche Leistungen und lobte die hervorragende Arbeit zur Prüfungsvorbereitung. Die Unterordnungsprüfung II bestand Doris Käsler mit „Kira“ erfolgreich und als krönenden Abschluss des Tages erreichte Edi Wimmer mit „Wendy“ bei der Vielseitigkeitsprüfung im Bereich Fährte die maximale Punktzahl von 100, bei der Unterordnung 97 und im Schutzdienst 96 Punkte.



Alle Teilnehmer waren bei der Herbstprüfung erfolgreich.

Martinsfest im Generationengarten gefeiert

„Ich bin überwältigt“, war die Aussage von Monica Hihn, der Leiterin der beiden kommunalen Kindergärten, zum Besuch der Martinsfeier der Kindertagesstätte in Ritzing. Zum ersten Mal fanden die Aufführungen im Generationengarten zwischen Seniorenheim St. Josef und Kita statt. Ein idealer Platz wie sich herausstellte. In einem großen „Rund“ versammelten sich die vielen Besucher, zu denen u.a. Eltern, Geschwister und Großeltern der Kita-Kinder sowie die Senioren aus der benachbarten Einrichtung und Bürgermeister Johann Springer gehörten. „Hallo Du im Nachbarhaus“ sangen die Kinder fröhlich und öffneten symbolisch ihre Türen, um alle zum Mitfeiern einzuladen. Hihn hob die Wichtigkeit dieses Festes hervor, das die Achtung und Wertschätzung gegenüber anderen vermittelt. „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ betonte Hihn und verwies auf das Spiel der Vorschulkinder, welche die Geschichte des Heiligen Martin spielten. „Hoch über uns die Sterne“ heißt das Lied, das die Kinder begleitend dazu sangen und damit die Legende musikalisch erzählten. Ein passendes Gedicht fügte sich an und mit dem Lichtertanz sicherten sich die Kinder zusätzlichen Applaus. „Wenn das Fest Sankt Martin kommt, ziehen wir mit Laternen aus“, klang es lautstark zum Schluss und dies setzten alle in die Tat um. Angeführt vom heiligen Martin, alias Miriam Juraschek auf ihrem Pony „Sandy“, zogen Klein und Groß mit vielen bunten Laternen durch einige Siedlungsstraßen von Ritzing. An der Kindertagesstätte angekommen wartete bereits der Elternbeirat mit Hot Dogs, wärmenden Getränken und Kuchen auf die Besucher und Hihn bedankte sich bei ihrem Team und allen fleißigen Helfern für die gelungene Umsetzung der Martinsfeier. *Monika Hopfenwieser*



Lautstark sangen die Kinder „Wenn das Fest Sankt Martin kommt – mittendrin der heilige Martin (Maximilian Wagmann) und der Bettler (Franziska Rieger)